

Liebe Lektorinnen und Lektoren,
liebe Leserinnen und Leser,

an den Tagen größter Hitze ist diese Ausgabe an Lesepredigten entstanden. Wieder wurden neue Rekorde an Temperaturen gemessen, der deutlich spürbare Trend ist keineswegs auf unserer Seite. Mit ‚uns‘ meine ich die Menschheit, die Schöpfung. Das Leben wird zunehmend deutlicher bedroht, Entwicklungen scheinen kaum noch umkehrbar. Umkehr wäre an vielen Stellen nötig, was aber keineswegs bedeutet, zu verzichten, zu verlieren, zu verbieten. Es geht vielmehr darum, das mögliche Leben vor Augen zu malen und was wir dafür tun können, dass es für uns hier, an anderen Stellen und für Menschen in der Zukunft erträglich oder sogar angenehm möglich ist. Umkehr ist aber offensichtlich kein sehr verlockender Begriff. Es verbindet sich damit, etwas, das ich kenne und an das ich mich gewöhnt habe, zu verlassen, hinter mir zu lassen und etwas anderes, etwas Neues und Unbekanntes zu starten. Das klingt zunächst nicht einladend. Aber das positive Bild der Zukunft, das freie und offene Leben, sollte so viel Ausstrahlung haben, dass die Umkehr nicht als Verlust, sondern als Gewinn empfunden wird.

Ich erlaube mir an dieser Stelle den deutlichen Bruch des Gedankens und lasse mich von der Geschichte des Apostels Paulus inspirieren. In seinem Leben ist überdeutlich von einer Umkehr die Rede, von einer drastischen Änderung des ganzen Lebens. Überzeugungen waren zu überwinden, Beziehungen, Verhaltensweisen – im Grunde genommen war von seinem bisherigen Leben nicht mehr viel übrig. Aber er hat es so deutlich als Gewinn bringend erlebt, dass es für ihn im Rückblick nichts zu bedauern gab. Er wurde auf die Spur eines Lebens gesetzt, das er bis dahin persönlich nicht kannte. Freiheit, Weite und Zukunft waren so tragende Säulen seines Lebens und Glaubens geworden. Und das Beste daran war: Nicht er hat sich bekehrt, sondern er wurde bekehrt. Es ist gut zu hören, dass das nie eine Leistung, sondern immer ein Geschenk ist. Gott sei Dank. Ich wünsche allen diesen Gewinn.

So grüße ich alle auch im Namen des ganzen Teams, das an der Bearbeitung der eingereichten Predigten beteiligt war: Prof. Dr. Christoph Barnbrock, Pfarrer Martin Rothfuchs, Elisabeth Briele, Ingeborg Polzer, Sabine Richter, Jörg Figge, Waldemar Jonait, Reinhard Otto.

Pfarrer in Ruhe Andreas Schwarz, Karlsruhe im Juli 2025